



Kronberg

Berg und Tal im Appenzellerland

Geschäftsbericht 2020



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	02
Strategische Führung	05
Stimmen aus dem Verwaltungsrat	06
«Eefach gnüüsse»	08
Operative Führung und Mitarbeitende	10
58. Geschäftsbericht	11
Stimmen aus dem Kronberg Team	16
Erlebniswelt Tal	19
Finanzkommentar	22
Kennzahlen	24
Bau- und Abschreibungsrechnung	26
Erfolgsrechnung	27
Bilanz	28
Mittelflussrechnung	29
Anhang zur Jahresrechnung	30
Bericht der Revisionsstelle	31
Statistiken	32

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten



Start unter speziellen Bedingungen

Der Start ins 2020 und ins neue Amtsjahr des Verwaltungsrates war dominiert von Herausforderungen. Einige zeichneten sich bereits 2019 ab und es bestand dringender Handlungsbedarf. Aufgrund des Totalschadens des Seilparks und weiterer Einflussfaktoren entwickelte sich unser Geschäft im Vorjahr negativ. Im Personalbereich waren wir aufgrund von Vakanz in der Geschäftsführung und im Gastronomiebereich stark gefordert und es war schnelles, gezieltes und kraftvolles Handeln gefordert, um eine Kehrtwende herbeizuführen. In dieser Zeit begann sich in China ein Virus auszubreiten. Damals konnte sich noch niemand vorstellen, dass wir in Europa, in der Schweiz und auch im Appenzellerland dermassen von den Auswirkungen getroffen werden. Die Situation führte dazu, dass keine öffentliche Generalversammlung stattfinden konnte und mein Vorgänger Markus Wetter nicht feierlich und im Beisein vieler Aktionärinnen und Aktionäre für seinen leidenschaftlichen Einsatz für die LJK verabschiedet und verdankt werden konnte. In dieser Zeit musste das Unternehmen zudem während zwei Monaten komplett geschlossen werden.

Nebst den oben erwähnten Themen beschäftigte uns ein Antrag einer Aktionärsgruppe, die zuhanden der letzten Generalversammlung ein Misstrauensvotum gegenüber den Verwaltungsräten eingereicht hat.

Mit der geforderten und in der Folge ausgeführten ausserordentlichen Prüfung, konnten die Vorwürfe klar widerlegt werden, wie im Schreiben vom 7. September 2020 mitgeteilt. Der Verwaltungsrat und das ganze Kronberg Team mussten alle Hebel in Bewegung setzen, um sämtliche Herausforderungen zu meistern. Zudem mussten wir Massnahmen treffen, damit das Unternehmen gesund und fit für die Zukunft gerüstet dasteht. Wir haben uns den Herausforderungen sehr gerne gestellt und sind stolz, was wir als Unternehmen gemeinsam mit allen Mitarbeitenden erreicht haben. Wir sind bereit für eine erfolgreiche Zukunft!

Strategie

In den letzten beiden Jahren haben wir in verschiedenen Workshops unter der Leitung von Verwaltungsrätin Sabrina Huber intensiv an der strategischen Entwicklung des Unternehmens bis 2025 gearbeitet. Unsere entstandene Vision «krönende Erlebnisse für alle Generationen im Takt der Natur» wird uns auf dem Weg in die Zukunft begleiten. Mit der vorliegenden Strategie wurde die Basis für eine erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens geschaffen. Gemeinsam mit dem ganzen Team werden wir diese umsetzen.

«Föschi Luege». Ein wirklich aussergewöhnliches Jahr mit vielen Herausforderungen liegt hinter uns und jetzt starten wir voller Elan und Zuversicht ins 2021. Wir freuen uns auf viele Begegnungen – auch mit Ihnen.

Jetzt funktioniert es und zeigt Wirkung: 2020 begrüsstet wir im Führungsteam gleich drei neue Persönlichkeiten. Nun heisst es: zusammenwachsen!

Leuchtturmprojekte

Mit dem Solarkraftwerk und der Erlebniswelt Tal konnten zwei Leuchtturmprojekte erfolgreich abgeschlossen werden. Diese passen zu 100 % zu unserer Strategie. Ich bin überzeugt, dass uns diese Investitionen in Zukunft viel Freude bereiten werden.

Das Solarkraftwerk wurde in Partnerschaft mit den St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerken (SAK) umgesetzt. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und beide Seiten werden auch zukünftig davon profitieren. So werden beispielsweise die Panelbesitzer mit Gutscheinen vom Kronberg entschädigt und wir können gemeinsam Führungen auf den Anlagen durchführen. Das Projekt besitzt zudem eine sehr grosse überregionale Wirkung. Neben der innovativen Anlage zur Stromproduktion wurde auch der Parkplatz saniert und die Bewirtschaftung aller Parkplatzflächen eingeführt.

Die Erlebniswelt Tal, eines der grössten Projekte am Kronberg, konnte sehr erfolgreich und in kürzester Zeit umgesetzt werden. Dies war nur dank ausserordentlichen Einsätzen von Verwaltungsräten und Mitarbeitenden möglich. Der Start dieser neuen Anlagen ist auf eindrückliche Art und Weise geglückt und wir sind überzeugt, dass uns diese einen nachhaltigen Erfolg sichern werden.

Basis geschaffen

Die 2019 eingeleitete Übergangslösung mit Josef Rusch als Delegierten des Verwaltungsrates und Hannes Göldi als Geschäftsführer ad interim konnte dazu genutzt werden, Führungsstrukturen einzuführen und Prozesse und Abläufe zu definieren. So wurde eine gute Basis für ein zukünftiges Führungsteam geschaffen. 2020 konnten alle Vakanzen erfolgreich

besetzt werden, inklusive jener des Leiters Gastronomie, nachdem wir uns von Max Thoma trennen mussten. Ich bin überzeugt, dass wir mit Felix Merz als Geschäftsführer eine sehr gute Wahl getroffen haben und er mit dem Führungsteam und allen Mitarbeitenden am Kronberg sehr vieles bewegen wird. Vielen Dank an alle für die grossartige Arbeit.

Der neu zusammengesetzte Verwaltungsrat ist während der zeitintensiven Zusammenarbeit zu einem konstruktiven Gremium geworden. Wir konnten ein neues Team formen und freuen uns darauf, die LJK auf dem eingeschlagenen Kurs weiterzuentwickeln. Die strategische und die operative Ebene wurden erfolgreich entflechtet. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut. Wir sind bereit, uns gemeinsam für die Zukunft des Unternehmens zu engagieren und überzeugt, dass das Fundament für eine weitere positive Entwicklung gelegt ist.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, im vergangenen Jahr gab es viel Neues am Kronberg. 2021 werden die neuen Anlagen in voller Pracht erstrahlen und das Jakobsbad beleben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Kronberg – Krönende Erlebnisse für alle Generationen im Takt der Natur.



Thomas Bischofberger
Verwaltungsratspräsident



Strategische Führung

Der Verwaltungsrat der Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG ist für die strategische Weiterentwicklung des Gesamtunternehmens zuständig. 2020 standen die Eröffnung des Solarkraftwerks, des Zipline-Parks und der Märliwelt sowie der Aufbau des neuen Führungsteams im Zentrum. Die Verwaltungsräte sind bis zur Generalversammlung 2023 gewählt. Der Verwaltungsrat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Präsident

Thomas Bischofberger, Geschäftsführer Bühler+Scherler AG in St.Gallen, Appenzell Schlatt, Mitglied des Verwaltungsrates seit 2012, Präsident seit 2020

Vizepräsidentin

Gabriela Manser, CEO Goba AG Mineralquelle und Manufaktur, Gontenbad, Mitglied des Verwaltungsrates seit 2020

Mitglieder

Sabrina Huber, Inhaberin Sabrina Huber Consulting Boutique, Teufen, Mitglied des Verwaltungsrates seit 2017

Josef Rusch, Partner und Mitinhaber HSP Consulting AG in St.Gallen, Appenzell, Mitglied des Verwaltungsrates seit 2019

Hansjürg Freund, Generalagent der Helvetia Versicherung in St.Gallen, Bühler, Mitglied des Verwaltungsrates seit 2019

Ruedi Ulmann, Bauherr, Vorsteher Bau- und Umweltdepartement AI, Gonten, Mitglied des Verwaltungsrates seit 2020

Evelyne Gmünder, Dr. iur., Rechtsanwältin, Präsidentin des Kantonsgerichts AI, Appenzell, Mitglied des Verwaltungsrates seit 2020

Stimmen aus dem Verwaltungsrat



Gabriela Manser

Wie erlebst du die Arbeit im Verwaltungsrat und was ist dir wichtig in diesem Gremium? Als Neuling im VR wurde mir schnell klar, dass in der Geschäftsführung sowie im VR unglaublich viel gearbeitet wurde und wird, damit einer erfolgreichen Zukunft nichts im Wege steht. Dass bei der LJK gleich drei Schlüsselstellen neu besetzt werden mussten, gleichzeitig die Erlebniswelt realisiert wurde und obendrein noch Covid-19 unser gesellschaftliches Leben arg beutelte – das gilt es erst mal zu bewältigen. Zum Glück erlebte ich in diesem Gremium sehr viel und professionelles Arbeiten, die Übernahme von Verantwortung und viel Geschick im Vertiefen von Fachwissen in der Geschäftsführung. Und so bin ich sehr zuversichtlich, dass wir gestärkt aus dieser Krise in eine erfolgreiche Zukunft finden können.



Josef Rusch

Wie beurteilst du die aktuellen Entwicklungen am Kronberg? Ich durfte die LJK als Delegierter des Verwaltungsrats eng begleiten. Dabei hat sich mir in beeindruckender Weise ihr grosses Potenzial gezeigt. Unsere Gäste erleben tagtäglich, wie ein gut funktionierendes und hochmotiviertes Team zusammenspielt, und sie reagieren erfreut auf das neu geschaffene Erlebnisangebot im Tal. Es ist die Grundlage für die mittelfristige Zukunft und die Umsetzung unserer Pläne auf dem Berg. Die LJK ist nun bestens gerüstet, das schon lange angestrebte EBITDA von einer Million zu erreichen.



Evelyne Gmünder

Was macht für dich die Faszination Kronberg aus? Für mich als Gontnerin ist der Kronberg Heimat. Die Wiesen, Wälder und Bäche an seinen Hängen bieten Abenteuer zu jeder Jahreszeit. Von seinem Gipfel aus schweifen Auge und Seele über Gonten hinaus in weite Fernen. Die Wanderung ins Tal verbindet mich mit unserer herrlichen Natur. Auf dem Zipline-Park schwebe ich über unsere Kinderwelten. Die strahlenden Gesichter der lachenden Kinder machen mir die unzähligen schönen Erlebnisse bewusst, die der Kronberg mir und meiner Familie geschenkt hat.



Ruedi Ulmann

Wie erlebst du den Kronberg im Wandel der Zeit? Dem Unternehmen Kronberg geht es gut. Ich bin stolz, wieder ein Stück der Kronberggeschichte mitschreiben und meine Fachkompetenz einbringen zu dürfen. Es funktioniert in allen Bereichen hervorragend. Gerade in diesen herausfordernden, nicht einfachen Zeiten, ist den Mitarbeitenden zusammen mit der Geschäftsführung und dem Verwaltungsrat gelungen, den Kronberg mit den Neuinvestitionen noch besser zu positionieren. Lernen wir aus der Vergangenheit und konzentrieren wir uns auf die künftigen Herausforderungen. Es gibt noch viel zu tun. Packen wir es gemeinsam an.



Sabrina Huber

«Krönende Erlebnisse im Takt der Natur für alle Generationen», was bedeutet das für dich? Unsere Vision, welche 2019 im Lauf des Strategieprozesses entstanden ist, erfüllt für mich zwei Funktionen: Erstens bringt sie die einzigartige Identität unseres Bergs auf den Punkt und verspricht unseren Gästen tolle Erlebnisse, die noch lange in Erinnerung bleiben. Zweitens ist die Vision auch intern eine Orientierungshilfe und verbindet die Mitarbeitenden. Alle tragen tagtäglich dazu bei, die Vision lebendig zu gestalten. Es macht Freude, für ein zukunftsorientiertes Unternehmen tätig zu sein!



Hansjürg Freund

Wie siehst du die Entwicklung des Unternehmens? Die Zukunft liegt im nachhaltigen Tourismus. Der Kronberg hat grosses Potential. Einerseits um Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen, andererseits um den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur vorzuleben. Der Kronberg bietet ideale Voraussetzungen, Tradition mit Innovation zu verbinden. Dies auch dank dem breiten Wissen, welches die Mitarbeitenden und Verwaltungsräte aus ihren Fachgebieten in das Unternehmen einbringen. Die Vielseitigkeit der Erlebnisse und Angebote ist für uns als Familie jedes Mal ein krönendes Erlebnis.

Mut und Ideen

«Quick hat Mut und Ideen», hiess es einmal treffend als Überschrift in der Zeitung. Man könnte sie ergänzen mit «Quick hat Mut, Ideen und am Kronberg sehr viel bewegt». Am «Kraftberg», wie er ihn öfters nennt.

Quick, sein Pfadiname, beschreibt ideal die Stärken von Markus Wetter: Schnell im Denken und rasch im Handeln, ein echter Macher.

Im Mai 1999 trat er als Verwaltungsrat ins Unternehmen ein und wurde 2008 Präsident des Gremiums. In den 21 Jahren bewies er seinen Mut, entwickelte unzählige Ideen und beeinflusste die erfolgreiche Entwicklung der Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG massgeblich.

2020 ist Markus Wetter aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten. Aufgrund der Pandemie konnte er leider nicht an der Generalversammlung gebührend verabschiedet werden. Verwaltungsrat, Weggefährten, Mitarbeitende und die gesamte Region, danken ihm für seinen unermüdlichen und grossartigen Einsatz.

Gerne präsentieren wir einen Auszug von Projekten, die entweder dank seiner Idee oder mit seiner Beteiligung entstanden sind. Ganz nach dem Motto: «Eefach gnüsse».

- Bau der Bobbahn (Gesamtbundesrat als Gast)
- Erweiterung Talstation
- Neubau Talrestaurant
- Eröffnung Rundwanderweg und Kraftort
- Geschäftsbericht in «Apezzölle Dialekt»
- Längster Schlittelweg der Ostschweiz
- Leitbild – Freundlichkeit, Qualität, Flexibilität
- «Buebeschwinget»
- Safran am Berg

... und vieles mehr



Die längste Bank der Welt gemeinsam mit Appenzeller Käse®. Es gab einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde (2012).



Erster Seilpark in der Region. Die Bauarbeiten wurden interessiert beobachtet (2007).



Kauf des Armeebunkers und Lagern des «Castrum» in Zusammenarbeit mit Appenzeller Alpenbitter (2017).



50-Jahre-Jubiläum gemeinsam mit dem Hohen Kasten. Im Bild mit Verwaltungsratspräsident Migg Koller (2014).



1. August-Feier in den frühen Morgenstunden mit Ansprachen in der Natur – im Bild mit Bundesrat Ueli Maurer, damals Bundespräsident (2013).

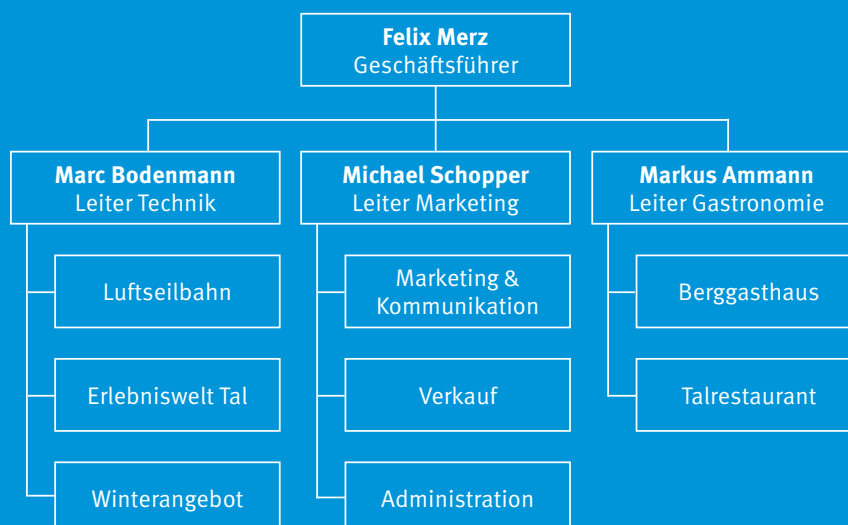


Zweimal umsteigen von New York bis ins Jakobsbad – er selbst hat es getestet und den Einheimischen Appenzellische Spezialitäten mitgebracht (2015).

Das Herz der LJK

Aleksandra Maselli, Alessandro Facchin, André Araújo, Anna Heimann, Beat Signer, Brünhild Schaad, Carlo Zehnder, Cici Herlina Spring, Corina Reichmuth, Conny Fuchs, Daniela Bösch, Daniela Ory, Dominic Bösch, Dominic Rodigari, Dominik Husistein, Elena Schopper, Emil Signer, Felix Merz, Hans Büchler, Heinz Wiernsberger, Helen Stark, Ida Koller, Imelda Stäheli, Jean-Claude Graf, Jill Kaufmann, Johann Neff, Jonny Broger, Katharina Preisig, Kurt Brühwiler, Ladina Rhyn, Lara Reichmuth, Lars Schröper, Leandro Neff, Luca Tabladini, Luzia Inauen, Margrith Rickenbach, Maria Manser, Martha Signer, Markus Ammann, Mayuran Myilivaganam, Marc Bodenmann, Michael Schopper, Monika Haas, Monika Rechsteiner, Monika Wettmer, Patricia Nauer, Petra Graf, Robert Grünbichler, Roger Bodenmann, Rolf Mayr, Roman Streule, Sabrina Nauer, Sandro Broger, Thomas Manser, Uschi Frey, Willi Kuratli, Žaklin Pompei.

(in alphabetischer Reihenfolge)



58. Geschäftsbericht für das Jahr 2020

2020 – in vielerlei Hinsicht ein ausserordentliches Jahr. Die komplette Schliessung im Frühling, ein Sommer der Erholung gefolgt von einem Herbst mit rekordverdächtigen Frequenzen und einem Schlussbouquet im Dezember dank dem Schlittelbetrieb. Unter dem Strich ist das Geschäftsjahr 2020 operativ sehr erfolgreich zu bewerten. Natürlich braucht es schönes Wetter, damit die Gäste in hoher Zahl ins Jakobsbad kommen. Genauso wichtig für den Erfolg ist ein motiviertes Team, das die Gäste herzlich und kompetent empfängt und ihnen krönende Erlebnisse ermöglicht. Das Kronberg Team wurde durch die Schutzkonzepte gezwungen, mehr zu leisten. Das Ergebnis ist beeindruckend: Schritt für Schritt konnten wir den massiven Umsatzrückstand im Sommer reduzieren. Herzblut, Energie, Teamwork – mit diesen Attributen gingen sämtliche Mitarbeitende ans Werk. Von August bis Oktober standen die neuen Anlagen im Zentrum. In diesen (arbeits-)intensiven Wochen konnten alle Beteilig-

ten wichtige Erfahrungen im Zipline-Park und in der Märliwelt sammeln, die uns bei der Vorbereitung auf die kommende Saison helfen. Viel Aufmerksamkeit fand auch das Solarkraftwerk: Einerseits bei technikinteressierten Gästen und Firmen, die Führungen besuchten und andererseits bei den Gästen, die ihre Fahrzeuge komfortabel im Schatten parken konnten.

Führungsteam

Seit dem 1. Oktober 2020, dem ersten Arbeitstag von Markus Ammann als Leiter Gastronomie, ist das Führungsteam komplett. Drei der vier Mitglieder sind neu am Kronberg. Der Vollbetrieb half uns, die Abläufe und Herausforderungen zu verstehen. Gleichzeitig ging es um die Weiterführung und Intensivierung der internen Kommunikation, die Organisation des Betriebs sowie um die Koordination der Bereiche.



v.l.n.r.
Felix Merz
Marc Bodenmann
Michael Schopper
Markus Ammann

58. Geschäftsbericht für das Jahr 2020

Personelles

Das Coronavirus blieb unserem Unternehmen mehrheitlich fern, was nebst einer Portion Glück, vor allem der konsequenten Umsetzung der Schutzkonzepte durch die Mitarbeitenden zu verdanken ist. Lediglich drei Mitarbeitende erkrankten mit schwachen Verläufen. Fünf weitere mussten in Quarantäne, auch das eine erfreulich tiefe Zahl. Um den Umsatzverlust abzufedern, wurde Kurzarbeit eingeführt. Im Frühling betraf es die gesamte Unternehmung, gegen Ende Jahr vor allem die Gastronomie. Die Umsetzung des Schutzkonzepts war für alle anstrengend. Wir haben uns nicht abschrecken lassen und trotz Widrigkeiten unsere Gastfreundschaft zeigen können. Allen Beteiligten gebührt ein grosser Dank.

Vor einem halben Jahrhundert, am Dienstag, 1. September 1970, war sein erster Arbeitstag am Kronberg. Ein unfassbares Jubiläum, zu welchem wir Hans Büchler herzlich gratulieren. Es löst Bewunderung und Dankbarkeit aus. Auf seine treuen Dienste bei der Gästebetreuung dürfen wir nach wie vor zählen. Auch die Dienste von Johann Neff, der sein 20-Jahre-Jubiläum feiern durfte, schätzen wir sehr und gratulieren ihm herzlich. Eine kleine Feier war wegen den strengen Schutzvorgaben nicht möglich,

wir werden sie selbstverständlich sobald wie möglich nachholen. Wenigstens konnte ihnen das Führungsteam persönlich gratulieren und mit einem Geschenk den Dank des gesamten Kronberg Teams aussprechen.

Marketing und Verkauf

Für den neuen Marketingleiter Michael Schopper war es ein spezieller Start. Nach seinem ersten Arbeitstag mitten im Lockdown nutzte er die Zeit der kompletten Schliessung, um sich mit aktuellen Projekten vertraut zu machen. Die weitere Umsetzung des neuen Corporate Design musste geplant werden. Ein Auftritt, der mit viel Frische und einem hohen Wiedererkennungswert den Bekanntheitsgrad des Kronbergs kontinuierlich steigert. Farben und Formen – das macht das Leben am Kronberg aus, was der neue Auftritt und die Webseite perfekt widerspiegeln. Der neue Leiter und sein Team haben in hohem Tempo die visuellen Elemente aufbereitet sowie die Vermarktung der neuen Anlagen vorangetrieben. Pünktlich auf den Starttermin war alles bereit. Im Bereich Marketing sind mehrere Abteilungen organisiert: Marketing, Kommunikation, Verkauf und Administration. So ist sichergestellt, dass sämtliche Angebote einheitlich erscheinen und vernetzt umgesetzt werden.



v.l.n.r.
Johann Neff
Hans Büchler

Die Märliwelt wird von den Kindern mit Begeisterung angenommen. Allerdings gibt es einiges, was wir nächsten Sommer verbessern möchten: Mehr Schatten, die Begrünung darf wachsen und Tickets sowie Kronjuwelen Säckli sollen einfacher gekauft werden können. Wir lernen stetig dazu.

Die interne Kommunikation wurde intensiviert, damit alle im Team jederzeit über denselben Wissensstand verfügen. Durch die vermehrte redaktionelle Berichterstattung und die Pflege der Kontakte zu Medienschaffenden konnten die Ressourcen in der externen Kommunikation gezielt eingesetzt und Mittel eingespart werden. Den Erfolg der Medienoffensive konnte man im Dezember erleben, als der Schlittelbetrieb zu sehr hohen Frequenzen führte und neue Gäste an den Kronberg brachte. Gäste aus Regionen, die gezielt mit einer aktiven Medienarbeit bearbeitet wurden. Und neue Gäste, die sicherlich wiederkehren werden.

Vereinzelte Events wurden durchgeführt, glücklicherweise auch das beliebte Programm am Nationalfeiertag. Die Mehrheit der Events fiel jedoch der Pandemie zum Opfer. Leider auch das «Buebeschwinget», welches jederzeit am Kronberg willkommen ist. Wenigstens konnten wir einigen Kindern eine Freude bereiten und den Samichlaus-Brunch sowie das Malen der «Chlausebickli» durchführen. Einzig unser Auftritt an der Ferienmesse konnte stattfinden, alle anderen Messen wurden abgesagt.

Technik

Die Bauarbeiten der Erlebniswelt Tal prägten während Wochen das Bild im Jakobsbad. Bei handwerklichen Tätigkeiten sowie der Planung und Umsetzung der Anlagen waren Mitarbeitende involviert. Ebenso waren die Vorbereitungen für den laufenden Betrieb intensiv, es musste Personal rekrutiert, Material angeschafft oder die Koordination mit dem Verkaufsteam sichergestellt werden. Am 16. August konnte es endlich losgehen: Der Zipline-Park begeisterte die Gäste vom ersten Tag weg, was auch die kontinuierlich steigende Gästezahl bestätigt. Ein neues Geräusch ist seither im Jakobsbad zu hören, wenn Jung und Alt mit ihren «Gstältli» von Plattform zu Plattform «Zippen». Am 29. August öffnete mit der Märliwelt die zweite neue Anlage ihre Tore und

auch hier zeigte sich rasch, dass die Erlebniswelt den Nerv der Gäste trifft. In der Märliwelt sind es die kleineren Gäste, deren Herzen dank der Kombination aus Wasser und Sand sowie der Geschichte von Arnika & Jacobi und den Spielelementen höherschlagen.

In der jährlichen Revision mussten wichtige Ergänzungsarbeiten erledigt werden wie etwa die Installation einer Spanngewichtsdämpfung. Auf grössere Investitionen konnte bei der Seilbahn, an den Gebäuden und Nebenanlagen verzichtet werden. Das Team um Marc Bodenmann, Leiter Technik, hat einmal mehr effizient und unfallfrei gearbeitet. So wie das ganze Jahr hindurch.

Eine Herausforderung für das Kabinenpersonal war die Durchsetzung des Pandemie-Schutzkonzepts. Vor dem Gebäude, im Foyer und auf dem Perron mussten die Gäste die Schutzmassnahmen einhalten. In den Kabinen galt ab Herbst die behördliche Anordnung für die Reduktion der Anzahl Gäste pro Fahrt von 44 auf 29, was vor allem im Schlittelbetrieb zu längeren Warteschlangen führte. Die schneereichen Dezembertage sorgten für viel Betrieb auf dem längsten Schlittelweg der Ostschweiz. Um die Einhaltung des Schutzkonzepts durchzusetzen, wurde an Spitzentagen die Gästebetreuung verstärkt. Nebst dem zusätzlichen Personal, den sogenannten «Schlangenbeschwörern», brauchte es Inventar wie Spuckschütze bei den Kassen, in der Gastronomie sowie unzählige Beschilderungen oder Absperrungen.

Um das Kabinenpersonal zu unterstützen und die Gäste auf die Schutzmassnahmen aufmerksam zu machen, konnten wir den Innerrhoder Kabarettisten Simon Enzler aufbieten, dessen sympathische Kabinenansage die Fahrt zu einem Erlebnis machte. Der Kommentar eines Ehepaars aus dem Kanton Bern während einer Bergfahrt: «So etwas können nur die Appenzeller, davon sollten sich unsere Bahnen eine Scheibe abschneiden.»



58. Geschäftsbericht für das Jahr 2020

Gastronomie

Wie überall im Land musste auch die Gastronomie am Kronberg leiden. Das Geschäftsjahr war ein Auf und Ab. Nach der kompletten Schliessung im Frühling kehrte zuerst die Normalität zurück. In den Sommer- und Herbstmonaten durften die Mitarbeitenden dank hohen Frequenzen zeigen, was in ihnen steckt. Gästeregistration, die Einhaltung der Personenregel an den Tischen oder die stetige Desinfektion der Anlagen – das Gastro Team überzeugte mit viel Energie und Leidenschaft. Die Schutzmassnahmen konnten einwandfrei umgesetzt werden. Nach der behördlichen Schliessung der Restaurants auf dem Berg und im Tal sowie der Sperrung von Sitzmöglichkeiten, konnten wir auf einen Betrieb mit Take Away umschalten, was gerade im Schlittelbetrieb bemerkenswerten Umsatz generierte.

Unser neuer Leiter Gastronomie, Markus Ammann, konnte vom ersten Tag an das Team während dem Vollbetrieb erleben. Seine Aufgabe hat sich im Laufe des Geschäftsjahrs verändert. Die Eröffnung der Erlebniswelt im Tal führte zu einem massiven Anstieg an Gästefrequenzen. Im September erlebten wir im Talrestaurant eine Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr von rund 40%. Ebenso intensiviert hat sich die Arbeit im Einkauf sowie im Kontakt mit Lieferanten und Partnern.

Team

2020 – ein ausserordentliches Jahr. Jede und jeder im Team hat einen Beitrag zum erfolgreichen Abschluss geleistet. Ich danke allen Beteiligten herzlich, auch für den wohlwollenden Empfang. Es ist für mich ein Privileg, am Kraftort Kronberg tätig zu sein. Und es ist eine Herzensangelegenheit, gemeinsam mit dem Team die Unternehmung erfolgreich weiterzuentwickeln.

Der Dank geht auch an das Führungsteam für das wertvolle Engagement und an den Verwaltungsrat, der uns stets unterstützt. Wir pflegen einen intensiven Austausch, was das gemeinsame Verständnis positiv beeinflusst.

Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für das Vertrauen. Seien Sie willkommen am Kronberg. Schön, wenn wir Sie begrüßen und begeistern dürfen.



Felix Merz
Geschäftsführer

Im ersten Halbjahr erarbeiteten wir aufgrund des achtwöchigen Lockdowns rund 833'000 Franken weniger Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Aber wir konnten mächtig aufholen! Da haben alle Mitarbeitenden einen super Job gemacht.

Stimmen aus dem Kronberg Team



Sabrina Nauer

seit 2017 im Unternehmen, Servicefachfrau
im Bergrestaurant

Wie gefällt es dir am Kronberg? Der Kronberg macht grossen Spass, als Mitarbeiterin und in der Freizeit. Ich schätze die Arbeit sehr und wir sind ein tolles Team. Es kommen immer wieder neue Gäste. Auch im grössten Stress ist es wichtig, sich Zeit für sie zu nehmen. Wir wollen, dass die Gäste sich bei uns wohlfühlen.

Was sind deine Pläne für die Zukunft? Im Moment absolviere ich gerade eine Weiterbildung in der Gastronomie, dafür bin ich dem Kronberg sehr dankbar. So kann ich neue Eindrücke gewinnen und diese im Alltag einbringen. Meine Zukunft ist am Kronberg und darauf freue ich mich.

Emil Signer

seit 1979 im Unternehmen, Verantwortlicher für die Erlebniswelt Tal

Wie kommt die Erlebniswelt bei den Gästen an? Sehr gut, die neuen Anlagen bereiten Freude. Im Zipline-Park ist es die Abwechslung zwischen dem Klettern und Zippen. Was auffällt ist, dass viele Gäste den Park immer wieder besuchen. Die Märliwelt ist bei Kindern und Eltern sehr beliebt, die Kinder schwärmen vom Spielen mit Wasser und Sand. Die Reaktionen auf die Erlebniswelt sind sehr positiv.

Wie siehst du die Entwicklung am Kronberg? Ich bin zuversichtlich und die Entwicklung geht weiter. Letztes Jahr haben wir gelernt, was wir in der neuen Saison im Zipline-Park und in der Märliwelt verbessern können. Der Kronberg als Ganzes findet sehr guten Anklang, das freut mich sehr.



Uschi Frey

Seit 2020 im Unternehmen, Verkaufsteam

Du bist neu am Kronberg. Hast du dich gut eingelebt?

Wir sind ein gutes Team, ich durfte einen erfolgreichen Start erleben. Die Arbeit ist sehr vielfältig und der Kontakt mit den Gästen gibt mir sehr viel. Hier kann ich auch Fremdsprachen anwenden, das macht den Alltag zusätzlich spannend.

Wie reagieren die Gäste auf die neuen Angebote? Die Vielfalt kommt bei den Gästen sehr gut an. Wir bieten für alle Generationen attraktive Angebote, egal ob man es ruhiger nehmen will oder Action haben möchte. Vor allem Gäste, die schon lange nicht mehr am Kronberg waren, sind beeindruckt von den neuen Anlagen und möchten sie ausprobieren.



Erlebniswelt Tal

Der Sturm Vaia wehte gnadenlos. An einen weiteren Betrieb des Seilparks war ab Oktober 2018 nicht mehr zu denken. Der Sturm riss Bäume um, die für das Angebot und die Statik von zentraler Bedeutung waren. Eine Alternative musste her, da klar wurde, dass die Bobbahn und das Talrestaurant mit sinkenden Frequenzen hätten kämpfen müssen.

Die Reaktion folgte rasch. Die bereits angelaufenen Arbeiten im Rahmen der Strategie 2025 wurden vorangetrieben und ein Ausschuss für das Projekt innerhalb des Verwaltungsrates gegründet. In so ei-

ner Situation lohnt sich der Blick über den Tellerand. Welche Freizeitangebote bieten andere Tourismusdestinationen an, was passt zum Kronberg und welche Anlagen sorgen nachhaltig für betriebswirtschaftlichen Erfolg? Aus der Vielzahl an Kontakten und Gesprächen entstand eine Partnerschaft mit den Spezialisten von Pronatour aus Österreich, die in der Vergangenheit unter anderem den Hohen Kasten unterstützten, und mit Faszinatour, einem europaweiten Seilparkbauer.

Im Kreativprozess wurden Ideen geboren, diskutiert und wieder verworfen, bis das Grobkonzept für die heutigen Anlagen bereit war: Ein einzigartiger Seilpark und eine Welt, in der sich Kinder austoben können. Beides orientiert sich an der Strategie mit «krönenden Erlebnissen im Takt der Natur für alle Generationen». Um das Gesamtprojekt zügig realisieren zu können, brauchte es eine rasche und enge Einbindung aller Interessensgruppen. Seien es Nachbarn, Partner, Umweltorganisationen, das Kronberg Team oder die Behörden – ein solches Projekt kann nur durch offene Diskussionen erfolgreich umgesetzt werden. Ein wichtiger Baustein war die Zusammenarbeit mit dem Kanton und die finanzielle Unterstützung durch die Neue Regionalpolitik (NRP), welche beim kantonalen Amt für Wirtschaft erfolgreich beantragt wurde.

Es folgten die nächsten Meilensteine mit der Eingabe der Baubewilligung am 21. Januar 2020 und den intensiven Vorbereitungsarbeiten, die durch die weltweite Pandemie teilweise verzögert wurden. Die Baumaschinen fuhren am 27. April auf und in den folgenden Wochen packten auch Mitarbeitende des Kronberg Teams an. Dank der erfolgreichen Zusammenarbeit aller Beteiligten gelang es noch in der Sommersaison 2020, die Anlagen dem Publikum zu präsentieren. Am 16. August öffnete der Zipline-Park, am 29. August die Märliwelt.

Ein riesiges Projekt für unsere Unternehmung realisierten wir im Sommer. Es gelang uns, ein Investitionsvolumen von rund 2,5 Mio. Franken mit nur 7 % Kosten für die Projekt- und Bauleitung (intern und extern) zu realisieren. Normal wird mit 10–15 % gerechnet.



Erlebnisswelt Tal

Kurz nach den Eröffnungen strömten die Gäste in Scharen an den Kronberg. Mit einem Gesamtumsatz von rund 200'000 Franken in eineinhalb Monaten ist klar, dass die Erlebnisswelt Tal einen wichtigen Beitrag für den weiteren Erfolg des Unternehmens leisten wird. Der finanzielle Erfolg steht und fällt mit dem Urteil der Besucherinnen und Besucher und dieses fällt sehr positiv aus. Der Zipline-Park hält sämtlichen Vergleichen mit anderen Parks in der Schweiz stand. Gäste betonen die einzigartige Kombination zwischen Kletterelementen und den Zipline-Passagen. Bereits in den ersten Betriebswochen gab es etliche Gäste, die mehrmals den Park besuchten. Die Märliwelt wird von Monat zu Monat schöner. Die Natur braucht noch etwas Zeit, je mehr die Pflanzen und Bäume wachsen, desto mehr kommt der wahre Kern zum Vorschein. Die Spielelemente werden rege genutzt und die Kronberg Geschichte mit Arnika & Jacobi, geschaffen von Ausschussmitglied Sabrina Huber, zieht die kleinen Gäste zusätzlich in ihren Bann.

Die Investition von rund 2,5 Mio. Franken wird finanzielle Früchte tragen, genauso wie sie zur Vielfalt der Tourismusregion beiträgt. Die erhofften positiven Auswirkungen auf die anderen Anlagen im Tal sind eingetroffen. Im September sorgten die Anlagen für einen hohen Druck auf die Kasse und das Talrestaurant. Das Kronberg Team hat den Betrieb analysiert und für die kommende Saison Massnahmen vorgesehen, damit die Gäste schneller zu Tickets kommen und die Angebote noch mehr geniessen können.

Die Erlebnisswelt Tal wurde nach wenigen Wochen in Betrieb bereits mit mehreren Preisen ausgezeichnet. Bei den Sommer-Awards des renommierten internationalen Skiareatests gingen gleich vier Preise an den Kronberg, darunter die Kategorien «Aufsteiger des Jahres» und «Beste Kinderangebote». Die Auszeichnungen, an einer kleinen Feier im Talrestaurant überreicht, zeigen, dass die Erlebnisswelt auch in der Fachwelt Beachtung findet.

In Namen des Ausschusses danke ich allen Beteiligten. Es braucht viele Helferinnen und Helfer, um so ein zukunftsweisendes Leuchtturmprojekt umsetzen zu können. Lassen Sie uns gemeinsam Freude haben, wenn die Gäste begeistert sind. Wir wünschen allen eine erfolgreiche Saison 2021.

Verwaltungsratsausschuss Erlebnisswelt Tal

Josef Rusch, *Leiter Ausschuss*

Sabrina Huber, Gabriela Manser, Hansjürg Freund, Lukas Metzler bis 9. Juni 2020

Die Erlebnisswelt Tal wirkt sich positiv auf alle anderen Anlagen aus. Talrestaurant, Bobbahn, Spielplatz – alle verzeichnen Wachstum. Die Bobbahn hatte im Juli 2020 mit 33'264 Passagieren den besten Monat seit der Inbetriebnahme 1999.

Per Juni war der Umsatz noch um rund 833'000 Franken tiefer als im Vorjahr, das heisst –45 %. In der zweiten Jahreshälfte konnten wir bis auf –7 % aufholen.

Die LJK erreichte trotz der coronabedingten Schliessung des Betriebs (vom 8. April bis 5. Juni) ein Betriebsertrag von TCHF 4'516, entsprechend TCHF 337 beziehungsweise 7 % unter Vorjahr. Noch per Juni hatte der Umsatzrückstand TCHF 833 (–45 %) betragen.

Im Nebenertrag ist die Versicherungsleistung für den Seilpark von TCHF 165 enthalten sowie Verrechnungsumsätze wie z. B. Aktionärstickets (TCHF 96), Dauerkarten an Landbesitzer (TCHF 32) und Umsätze von Werbeträgern (TCHF 46). Der Ertrag aus den neuen Angeboten im Tal von TCHF 199 wurde ab Ende August realisiert. Er dürfte auf eine ganze Saison hochgerechnet, inklusive der Synergien mit den bereits bestehenden Angeboten, ein geschätztes Umsatzwachstum von jährlich einer Million Franken und mehr bewirken. Wegen Corona sind Sponsoringbeiträge in der Höhe von TCHF 11 weggefallen, da verschiedene Anlässe abgesagt werden mussten.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr leicht tiefer ausgefallen (–0.6 %). Einerseits sind die Kosten für die Übergangsorganisation von Januar bis September, d.h. alle Kadermitarbeitenden inklusive Geschäftsführer ad interim (50 %-Pensum) und VR-Delegierter, rund 20 % tiefer ausgefallen. Andererseits hat die coronabedingte Kurzarbeitsentschädigung von TCHF 149 einen Teil der Personalkosten während der Schliessung im Frühling abgedeckt. Die neuen Angebote im Tal haben demgegenüber den Personalaufwand für den Einsatz von bis zu vier zusätzlichen Mitarbeitenden zwischen August bis Ende Oktober erhöht. Ausserdem hat die Umsetzung des Corona-Schutzkonzeptes Personalkosten von rund TCHF 120 verursacht.

Der Sachaufwand hat zugenommen, vor allem wegen des höheren Werbeaufwands für die Neugestaltung des Erscheinungsbilds und Logos sowie die Lancierung der neuen Angebote im Tal. Weiter kamen Kosten für den Betrieb der neuen Anlagen dazu.

Die Bruttomarge in der Gastronomie konnte trotz Corona auf 72 % (Vorjahr 68 %) erhöht werden, aber das Gesamtergebnis ist nach wie vor unbefriedigend. Entsprechende Massnahmen zur Verbesserung sind definiert und werden im Jahr 2021 ihre Wirkung entfalten.

Trotz der coronabedingten Beeinträchtigungen mit der Betriebsschliessung über zwei Monate und der Umsetzung des Schutzkonzeptes konnte ein EBITDA/ Betriebsergebnis von TCHF 234 erreicht werden. Dies ist insbesondere auf die hohe Ertragskraft der Bobbahn (mit der höchsten je erreichten Besucherzahl im Juli mit 33'264 Fahrten) und die neuen Angebote im Tal zurückzuführen. Bereits heute ist erkennbar, dass Letztere zu wesentlichen Ertragsquellen der LJK werden.

Aufgrund der erfreulichen Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr konnte der ursprünglich für Frühling 2021 vorgesehene Kauf des Parkplatzes beim Kurhaus in Höhe von TCHF 200 bereits im Dezember 2020 abgewickelt werden. Aus demselben Grund wurde der Covid-19-Kredit zum Jahresende vollumfänglich zurückbezahlt.

Das Projekt Erlebniswelt Tal ist in der Baurechnung mit TCHF 2'462 ausgewiesen und wurde im Rahmen des durch den VR freigegebenen Budgets abgeschlossen. Das Projekt wurde von der Neuen Regionalpolitik (NRP) mit einem A-Fonds-Perdu-Beitrag über TCHF 73 und einem zinslosen Darlehen über TCHF 250 unterstützt. Die Kosten für die interne und externe Projekt- und Bauleitung fielen mit rund 7 % der Investitionssumme sehr tief aus. Sie betragen für vergleichbare Vorhaben erfahrungsgemäss zwischen 10 bis 15 %.

Coronabedingt wurden im Jahr 2020 geringere Abschreibungen vorgenommen, die mit der Auflösung von stillen Reserven über TCHF 50 teilweise kompensiert wurden. Die seit längerer Zeit bestehende, nicht mehr benötigte Rückstellung Prämienreserve PK über TCHF 49, wurde aufgelöst. Der leicht erhöhte Finanzaufwand ist auf Fremdkapitalzinsen für die Investition Erlebniswelt Tal zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der getätigten Investitionen per 31. Dezember 2020 bei 30 %. Mittelfristig wird wieder eine höhere Quote angestrebt.

Josef Rusch
VR-Finanzen

Zahlenteil



Kennzahlen 2020

Frequenzen

	2020	%	2019	%	2018	%	2017	%	2016	%
Total Frequenzen	256'789	100	298'714	100	318'100	100	291'305	100	275'659	100
Luftseilbahn	131'905	51	168'151	56	160'131	50	161'299	55	139'085	50
Anteil Sommer	82'416	62	113'405	67	125'628	78	110'828	69	107'494	77
Anteil Winter	49'489	38	54'746	33	34'503	22	50'471	31	31'591	23
Anzahl Fahrten	7'000		8'246		8'667		8'664		8'394	
Ø Gäste/ Fahrt	19		20		18		19		17	
Bobbahn	115'484	45	130'563	44	149'611	47	122'734	42	127'983	46
Seilpark	0	0	0	0	8'358	3	7'272	3	8'591	3
Zipline-Park	6'575	3	0	0	0	0	0	0	0	0
Märliwelt	2'825	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Schlitten-Vermietungen	1'568		7'267		1'841		7'139		1'608	
Betriebstage	260		299		312		307		314	
Schöne Tage	174		147		176		158		156	
Januar	13		13		8		10		6	
Februar	4		19		5		11		10	
März	18		10		11		19		10	
April	23 *		10		21		17		14	
Mai	14 *		8		14		15		12	
Juni	7		17		18		16		8	
Juli	19		20		21		11		19	
August	11		15		23		21		22	
September	12		15		20		7		19	
Oktober	16		12		19		18		7	
November	22		2		10		6		6	
Dezember	15		6		6		7		23	

* Betrieb wegen Corona geschlossen

Mehrjahresvergleich

	2020	%	2019	%	2018	%	2017	%	2016	%
Betriebsertrag	4'516'194	100	4'852'928	100	4'773'477	100	4'458'721	100	4'122'741	100
Luftseilbahn	1'447'947	32	1'757'652	36	1'760'974	37	1'686'270	38	1'359'221	33
Nebenertrag (inkl. a.o. Ertrag)	627'443	14	561'688	12	133'799	3	162'291	4	119'147	3
Bobbahn	438'646	10	435'504	9	517'032	11	411'929	9	437'489	11
Seilpark	0	0	0	0	184'074	4	164'202	4	183'645	4
Erlebnisswelt Tal	199'413	4	9'186	0	0	0	0	0	0	0
Gastronomie	1'802'744	40	2'088'897	43	2'177'598	45	2'034'029	45	2'023'239	49
Betriebsaufwand (ohne Abschreibungen)	4'281'998	95	4'362'534	90	4'332'514	91	3'932'090	88	3'654'265	89
Luftseilbahn	2'127'419	47	2'068'410	43	2'005'280	41	1'765'289	39	1'562'649	38
Bobbahn	146'270	3	157'035	3	176'855	4	136'671	3	136'279	3
Seilpark	0	0	3'445	0	119'796	3	119'819	3	123'320	3
Erlebnisswelt Tal	89'205	2	1'062	0	0	0	0	0	0	0
Gastronomie	1'919'104	42	2'132'582	44	2'030'583	43	1'910'311	43	1'832'017	45
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	234'196	5	490'394	10	440'963	9	526'631	12	468'476	11
Abschreibungen	256'377	6	421'572	9	1'228'097	26	503'120	12	449'148	11
Gewinn	2'289	0	4'408	0	7'679	0	19'067	0	8'387	0
Investitionen	2'412'297		826'096		1'736'826		732'142		131'766	
Eigenkapitalquote in %	30		43		51		53		54	
Anzahl Aktionäre	2118		2083		2034		1992		1'960	

Bau- und Abschreibungsrechnung 2020

Bauabrechnung

Bezeichnung der Anlage	Bestand Ende 2019	Veränderung 2020	Bestand Ende 2020	Bilanzwert Ende 2020 netto
Gesamttotal	22'426'841	2'412'297	24'839'137	7'343'075
Luftseilbahn	11'526'306	328'492	11'854'798	2'211'535
Bahnanlage & feste Einrichtungen	9'307'070	346'381	9'653'451	2'118'635
Fahrmittel	855'600	0	855'600	13'200
Mobilien und Fahrzeuge	1'363'635	-17'887	1'345'748	79'700
Skilifte	923'342	0	923'342	0
Bobbahn	2'013'813	6'878	2'020'691	6'600
Seilpark	437'132	-437'132	0	0
Erlebnisswelt Tal	197'713	2'462'004	2'659'717	2'577'000
Gastronomie	7'328'536	52'055	7'380'589	2'547'940

Abschreibungsrechnung

Bezeichnung der Anlage	Berechnungs- grundlage	Bestand Ende 2019	Gutschrift 2020	Bestand Ende 2020
Gesamttotal	24'861'887	17'785'216	-270'254	17'514'962
Luftseilbahn	11'854'798	9'632'322	10'941	9'643'263
Skilifte	923'342	923'342	0	923'342
Bobbahn	2'020'691	2'013'813	278	2'014'091
Seilpark	0	437'132	-437'132	0
Erlebnisswelt Tal	2'659'717	19'813	62'904	82'717
Gastronomie	7'380'589	4'739'896	92'755	4'832'649
Finanzanlagen	22'750	18'900	0	18'900

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

	2020	%	2019	%
Betriebsertrag	4'516'194.00	100	4'852'927.52	100
Luftseilbahn	1'447'947.48	32	1'757'652.42	36
Bobbahn	438'646.27	10	435'503.42	9
Erlebnisswelt Tal	199'413.38	4	9'186.25	0
Gastronomie	1'802'743.96	40	2'088'897.18	43
Nebenertrag (inkl. a.o. Ertrag)	627'442.91	14	561'688.25	12
Betriebsaufwand (ohne Abschreibungen)	4'281'997.98	95	4'362'533.54	90
Personalaufwand	2'489'704.99	55	2'503'354.46	52
Warenaufwand Gastronomie	503'731.90	11	663'018.08	14
Material- und Sachaufwand sowie Unterhalt	1'288'561.09	29	1'196'161.00	24
Luftseilbahn	843'110.43	19	844'436.66	17
Bobbahn	81'435.39	2	78'565.65	2
Seilpark	0.00	0	3'445.59	0
Erlebnisswelt Tal	33'413.07	1	1'061.81	0
Gastronomie	330'602.20	7	268'651.29	5
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	234'196.02	6	490'393.98	10
Finanzaufwand / Finanzertrag	23'605.67	1	21'264.96	0
Steuern	1'200.65	0	3'149.50	0
Abschreibungen	256'376.50	6	421'571.78	9
Ausserordentliche Rückstellungen	-49'276.10	-1	40'000.00	1
Jahresgewinn	2'289.30	0	4'407.74	0

Bilanz

Aktiven

	2020	%	2019	%
Umlaufvermögen	936'522.70	11	998'711.80	18
Flüssige Mittel	613'146.34	7	608'547.08	11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36'321.70	0	15'292.40	0
Übrige Forderungen	124'346.73	2	135'551.38	2
Vorräte	29'001.00	0	29'001.00	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	133'706.93	2	210'319.94	4
Anlagevermögen	7'346'924.99	89	4'664'374.00	82
Sachanlagen	7'343'074.99	89	4'660'524.00	82
Baurechnung Luftseilbahn	2'211'534.99	27	1'893'984.00	33
Baurechnung Gastronomie & Nebenbetriebe	5'131'540.00	62	2'766'540.00	49
Finanzanlagen (Wertschriften)	3'850.00	0	3'850.00	0
Total Aktiven	8'283'447.69	100	5'663'085.80	100

Passiven

	2020	%	2019	%
Fremdkapital	5'843'931.38	70	3'225'858.79	57
Kurzfristiges Fremdkapital	863'931.38	10	1'121'582.69	20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	183'199.90	2	444'453.56	8
Übrige Verbindlichkeiten	515'437.99	6	430'418.26	8
Banken	0.00	0	0.00	0
Passive Rechnungsabgrenzung	165'293.49	2	246'710.87	4
Kurzfristige Rückstellungen	0.00	0	0.00	0
Langfristiges Fremdkapital	4'980'000.00	60	2'104'276.10	37
Hypotheken und feste Vorschüsse	4'975'000.00	60	2'050'000.00	36
Prämienreserve PK	0.00	0	49'276.10	1
Erneuerungsfonds Abwasserkanal	5'000.00	0	5'000.00	0
Eigenkapital	2'439'516.31	30	2'437'227.01	43
Aktienkapital 4'400 Aktien à CHF 500	2'200'000.00	28	2'200'000.00	40
Gesetzliche Gewinnreserve	49'100.00	1	48'500.00	1
Freie Gewinnreserven	106'000.00	1	106'000.00	2
Bilanzgewinn	84'416.31	0	82'327.01	0
Total Passiven	8'283'447.69	100	5'663'085.80	100

Mittelflussrechnung

	2020	2019
Jahresgewinn	2'289	4'408
Abschreibungen	256'377	421'572
Veränderung Rückstellungen	-49'276	40'000
Cash Flow	209'390	465'980
Cash Flow aus Betriebstätigkeit	-198'389	-63'409
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-198'389	-63'409
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-2'931'370	-826'096
De-/Investitionen Grundstücke	-213'048	-354'966
De-/Investitionen Einrichtungen /Fahrmittel	-152'961	-63'285
De-/Investitionen Projekte	-44'425	-50'673
De-/Investitionen Bobbahn	-6'878	0
De-/Investitionen Abenteuerpark	-2'462'004	-197'713
De-/Investitionen Gastronomie	-52'055	-159'459
Free Cash Flow	-2'920'370	-423'527
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	2'925'000	650'000
Veränderung langfristiges Fremdkapital (ohne Rückstellungen)	2'925'000	650'000
Veränderung Liquider Mittel	4'630	226'473
Liquide Mittel per 01.01.	638'814	412'341
Liquide Mittel per 31.12.	643'443	638'814

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft kön-

nen dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Anzahl Mitarbeitende

Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt nicht über 250.

Globale Entwicklung Coronavirus

Das globale Auftreten und die rasche Ausbreitung des Coronavirus ab Januar 2020 sowie die damit verbundenen, vom Bundesrat und anderen Landesregierungen verordneten Massnahmen, haben einschneidende wirtschaftliche Auswirkungen. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG verfolgen die Ereignisse und leiten bei Bedarf die notwendigen Massnahmen ein. Aktuell können die Auswirkungen auf die finanzielle Lage der Gesellschaft noch nicht zuverlässig beurteilt und quantifiziert werden.

	in CHF 31.12.2020	in CHF 31.12.2019
Entschädigung Verwaltungsrat		
Bischofberger Thomas, VR-Präsident ab 09.06. (Honorar CHF 15'000 p.a.)		10'616
Rusch Josef, VR-Financen und Personal (ab 01.10. mit Honorar CHF 12'000 p.a.) VR-Delegierter bis 30.09.		6'170
Huber Sabrina, Freund Hansjürg (Honorar CHF 5'000 p.a.) je		5'000
Gmünder Evelynne, Manser Gabriela, Ulmann Ruedi ab 09.06. (Honorar CHF 5'000 p.a.) je		2'808
Wetter Markus, VR-Präsident bis 09.06. (Honorar CHF 15'000 p.a.)		6'575
Metzler Lukas bis 09.06 (Honorar CHF 5'000 p.a.)		2'192

	in CHF 31.12.2020	in CHF 31.12.2019
Sonstige Angaben		
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven	747'940	769'340
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	21'069	57'384
Wesentliche Nettoauflösung von stillen Reserven	50'000	0

	in CHF
Antrag vom Verwaltungsrat über die Verwendung des Bilanzgewinnes	
Gewinnvortrag vom Vorjahr	82'127.01
Jahresgewinn 2020	2'289.30
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	100.00
Zur Verfügung der Generalversammlung	84'316.31
Antrag: Vortrag auf neue Rechnung	84'316.31



contreva ag
revision

**An die
Generalversammlung der
Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG
St. Josefstrasse 2
9108 Jakobsbad**

contreva ag
weissbadstrasse 26
ch-9050 appenzell
telefon +41 71 788 10 87
fax +41 71 788 10 71

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

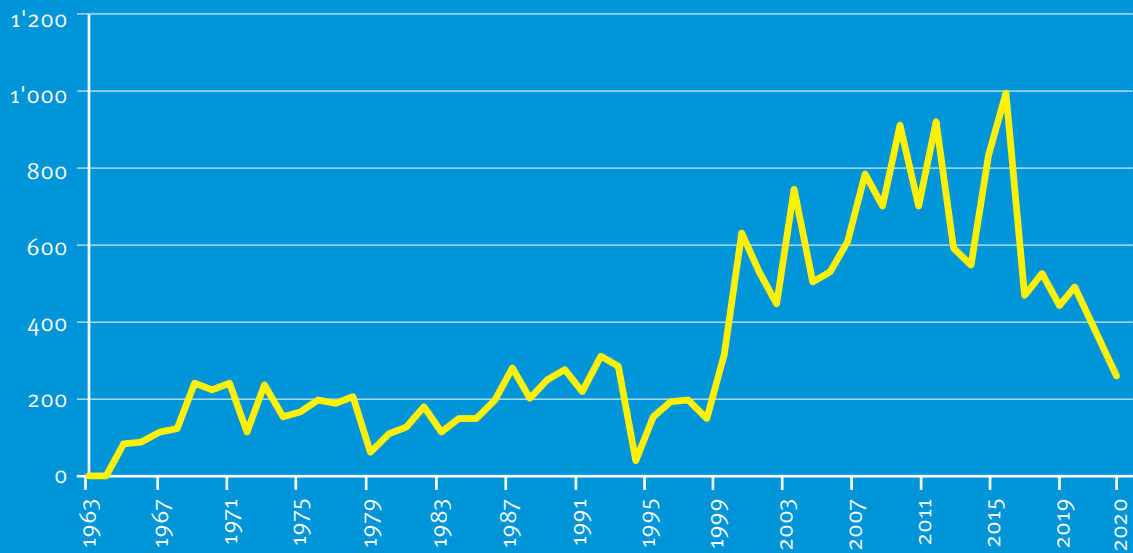
Appenzell, 1. März 2021

contreva ag, Appenzell

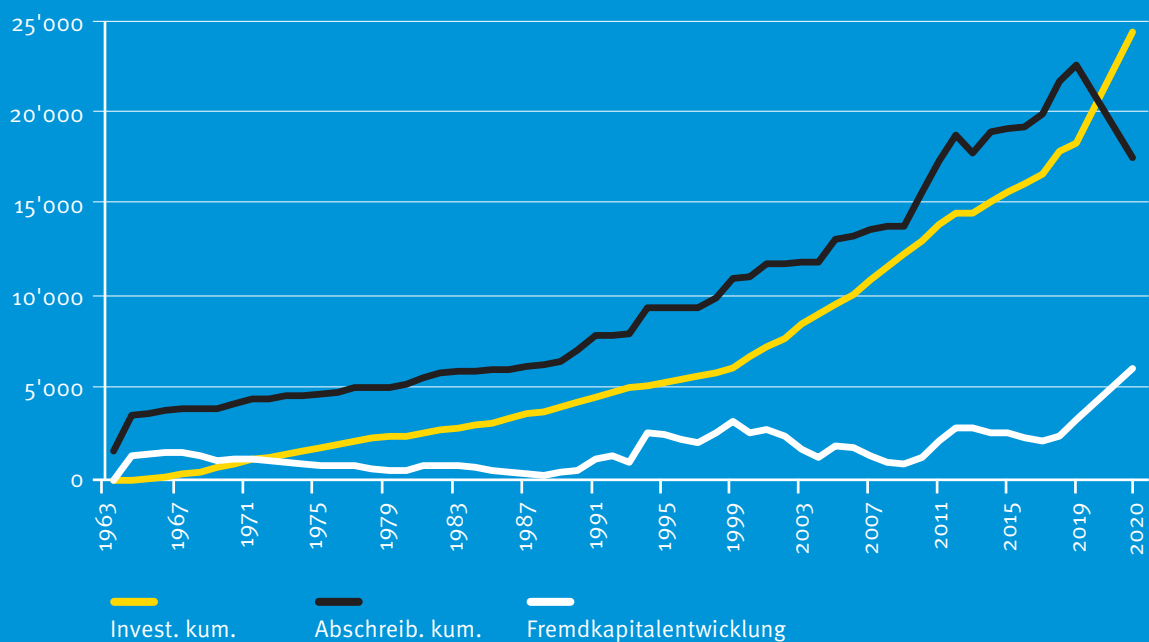
Bruno Hörler
Zugelassener und
leitender Revisor

Cyrill Keller
Zugelassener Revisor

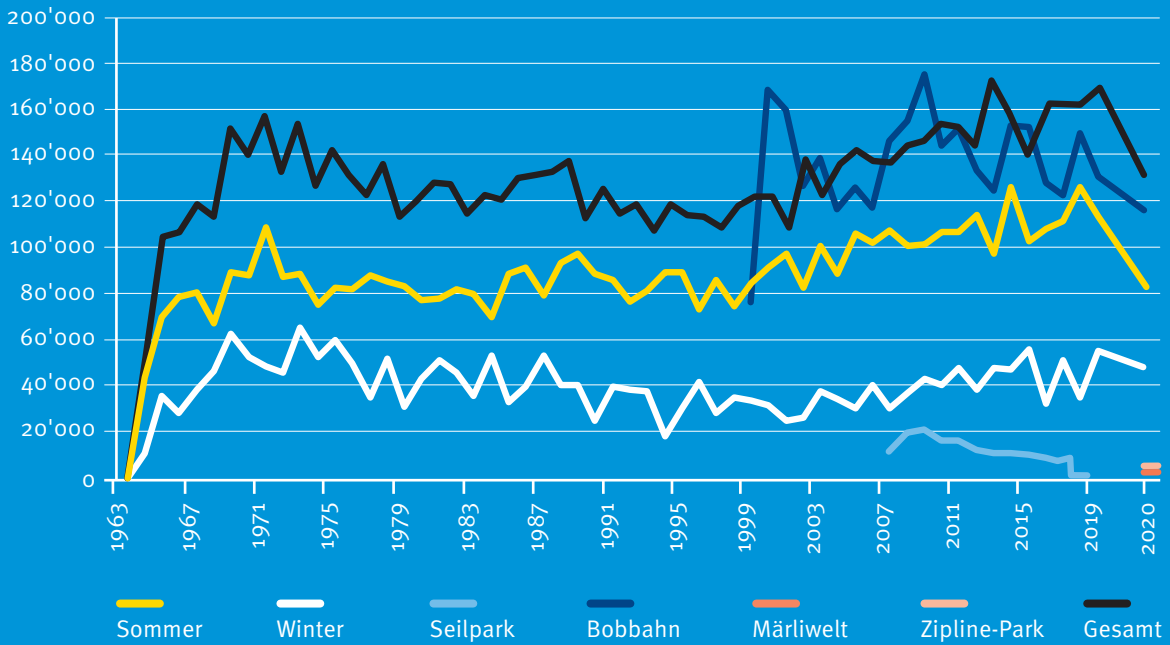
Gewinn vor Abschreibungen (EBITDA) in TCHF



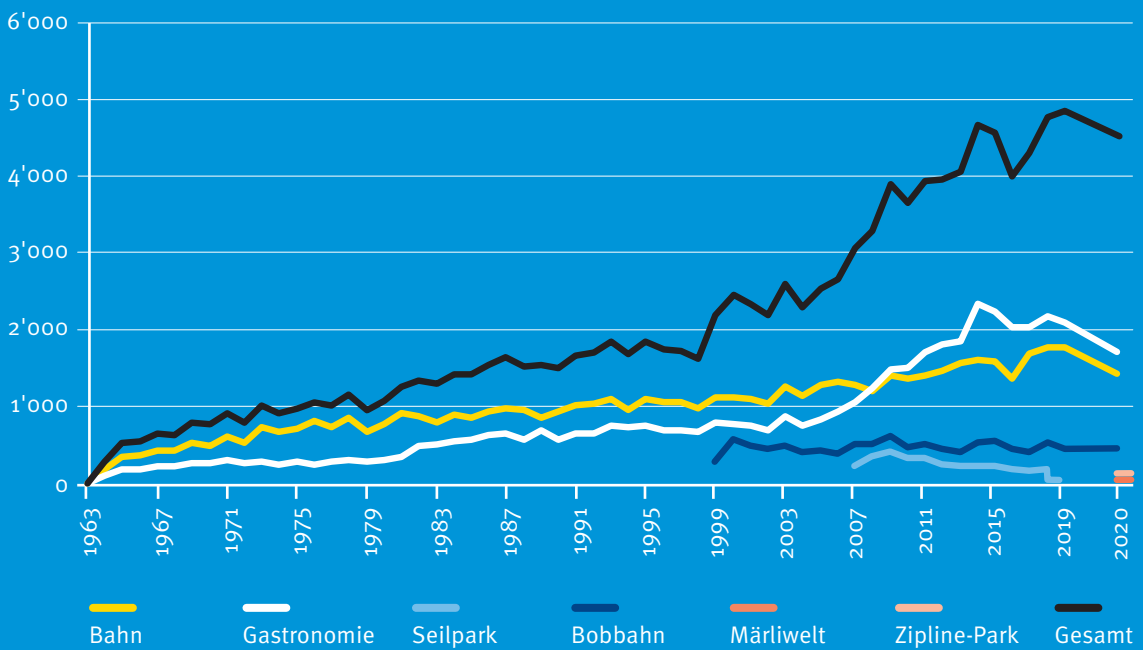
Investitionen, Abschreibungen und Fremdkapital-Entwicklung in TCHF



Frequenzentwicklung



Umsatzentwicklung in TCHF





Unsere Vision

**Krönende Erlebnisse für
alle Generationen im Takt der Natur**

Unsere Mission

Wie wir unsere Ziele erreichen.

**Sicherheit ist unser höchstes Gut.
Wir haben Weitblick, schaffen Begeisterung und Erlebnisse.
Wir sind verbindlich, flexibel und wertschätzend.**

Unsere strategischen Ziele

**Das sind die wichtigsten Ziele
für den Kronberg.**

**Leuchtturmprojekte am Kronberg ziehen neue Gäste an.
Wir entwickeln Angebote mit Wow-Effekt.
Der Kronberg hat ein geschärftes Profil.
Mit effektiven Strukturen sind wir schlagkräftig.
Wir erwirtschaften Gewinn und wachsen.**

Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG
St. Josefstrasse 2, CH-9108 Jakobsbad
Telefon +41 71 794 12 89
Automatische Auskunft +41 71 794 14 14
info@kronberg.ch, www.kronberg.ch